

Schüler sprechen mit Astronauten auf der ISS

Rheinzeitung vom 3.9.2012

Mayen - Knapp zehn Minuten lang haben sich am Freitag Schüler aus Mayen, Münstermaifeld und Koblenz über Funk mit Akihiko Hoshide, einem Astronauten an Bord der Internationalen Weltraumstation ISS, unterhalten. Das Projekt war nicht nur der erste ISS-Funkkontakt einer Schule aus Rheinland-Pfalz, es ist auch bundesweit einmalig. Erstmals hat ein Verbund aus vier Schulen Kontakt mit der Weltraumstation aufgenommen.



Von der Bodenstation in der Turnhalle des Mayener Megina-Gymnasiums aus wurden das Gespräch mit der ISS und das Rahmenprogramm an die Albert-Schweitzer-Realschule plus Mayen, das Kurfürst-Balduin-Gymnasium Münstermaifeld und das Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz übertragen. So konnten die Schüler dort live mitverfolgen, wie Akihiko Hoshide auf die vorbereiteten Fragen antwortete.

Bis sich die ISS aber meldete, mussten Schüler, Lehrer und Gäste eine harte Geduldsprobe überstehen. Minuten vor dem Kontakt verfolgten sie auf einer Weltkarte, die auf einer Videowand gezeigt wurde, wie sich die Raumstation aus Westen kommend Mayen näherte. Ein roter Kreis zeigte an, von wo aus ein Funkkontakt möglich war. "Wenn die ISS die Küste von Portugal erreicht, kommen wir in den Empfangsbereich", erläuterte der Initiator des Projekts, Thomas Leister vom Mayener Ortsverein im Deutschen Amateur Radio Club (DARC). Um 13.18 Uhr war dieser Moment gekommen, und Leister begann, die ISS zu rufen. Rund 180 bange Sekunden vergingen, in denen er zwölfmal wiederholte: "Here is DN 1 PU calling OR 4 ISS. Do you copy? Over." Dann endlich stand der Kontakt zur Raumstation, die in 400 Kilometern Höhe mit einer Geschwindigkeit von 28.000 km/h südlich an Mayen vorbeiflog. Akihiko Hoshide antwortete auf Deutsch: "Guten Tag!"



Jetzt zählte jede Sekunde. Bis die Raumstation im Osten hinter dem Horizont verschwinden und damit der Funkkontakt abbrechen würde, standen knapp zehn Minuten zur Verfügung. In dieser Zeit stellten die Schüler 13 Fragen auf Englisch, auf die Hoshide kurz antwortete. Sie wollten etwa wissen, wie ein typischer Tag an Bord der ISS aussieht (Hoshide: "An einem Tag haben wir 15 Mal Tag und Nacht. Wenn wir Hunger haben, wissen wir, dass Mittag ist."), welches Lebensmittel die Astronauten am meisten vermissen ("Frisches Obst und Gemüse.") und wie es sich anfühlt, im Weltraum zu sein ("Das ist so cool!"). Fragen und Antworten wurden nach dem Gespräch von Schülern aus dem Englischen übersetzt und noch einmal kurz vorgetragen.

Für Lehrer Michael Sexauer, am Megina-Gymnasium die treibende Kraft hinter dem Projekt, wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. "Jetzt bin ich sehr erleichtert und auch sehr zufrieden", sagte Sexauer. Zum Rahmenprogramm der Veranstaltung gehörte auch ein Telefongespräch mit dem deutschen Astronauten Alexander

Gerst, der sich derzeit in den USA auf seine ISS-Mission im Jahr 2014 vorbereitet. Auch für dieses Gespräch hatten die Schüler Fragen vorbereitet. Am Megina-Gymnasium war die Veranstaltung eingebettet in ein Schulfest, bei dem sich alles um das Thema Weltraum drehte.

Von unserem Redakteur Hilko Röttgers